

Andacht zum Tag
Mittwoch, 18. März 2020

(Ein Hinweis zu Beginn: Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen.)

Als Morgengebet oder Lied:
Danke für diesen guten Morgen,
danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen auf
dich werfen mag.

Danke, für mein Arbeitsstelle,
danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle
Und für die Musik.

Danke für alle guten Freunde,
danke, o Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten
Feinde ich verzeihen kann.

Danke, für manche Traurigkeiten,
danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten
will an jedem Ort.

Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe du
die Menschen liebst.

Danke, dein Heil kennt keine
Schranken,
danke, ich halte mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken,
dass ich danken kann.

(M.G. Schneider; Evangelisches Gesangbuch 334)

Aus Psalm 103: Von David. Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! 2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: 3 der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, 4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, 5 der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. 6 Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden. 7 Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun. 8 Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. ... 13 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Andacht zum Tag
Mittwoch, 18. März 2020

Losung: Es wartet alles auf dich, HERR, dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auf tust, so werden sie mit Gutem gesättigt. (Psalm 104,27-28))

Lehrtext: Ihr habt schon geschmeckt, dass der Herr freundlich ist. (1. Petrus 2,3)

Aus Martin Luthers Kleinem Katechismus:
„Unser tägliches Brot gib uns heute.

Was ist das?

Gott gibt das tägliche Brot auch ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, dass er's uns erkennen lasse und wir mit Danksagung empfangen unser tägliches Brot.

Was heißt denn tägliches Brot?

Alles, was not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.“

Gerade in unsicheren Zeiten, dürfen wir uns daran erinnern: Vieles davon haben wir. Dafür sind wir Gott dankbar. Manches davon haben wir nicht. Darum dürfen wir Gott bitten. „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan.“ (Matthäus 7,7)

Vaterunser. Segen: So segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Abschluss: Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort; sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort. Nirgends als bei dir allein kann ich recht bewahrt sein. Amen. (EG 445)